



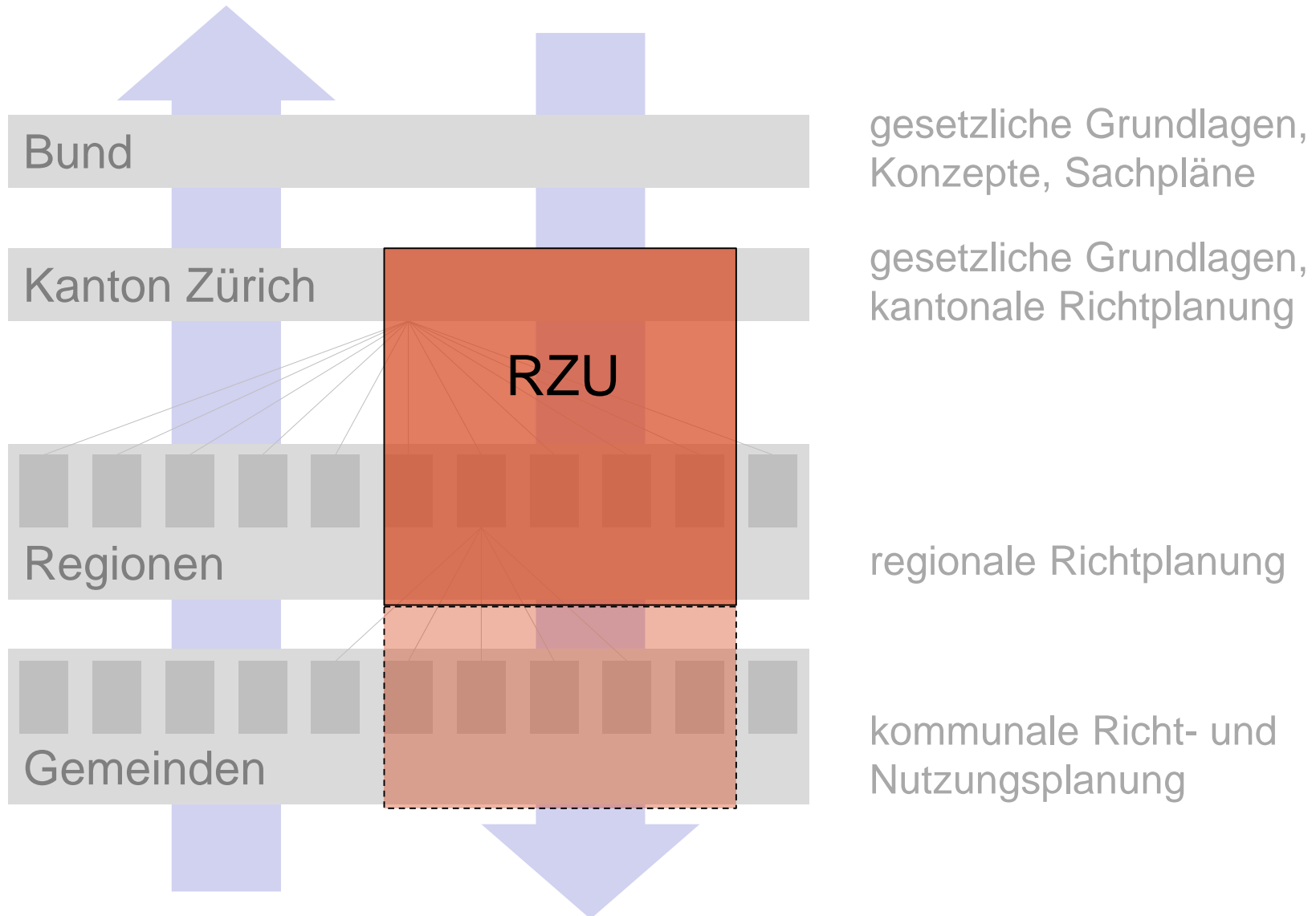
Regionalplanung Zürich und Umgebung (RZU)

Rolle des RZU-Vertreters in der Region /

Beratungsangebot der RZU

Wo positioniert sich die RZU?

Die RZU im Planungssystem Schweiz





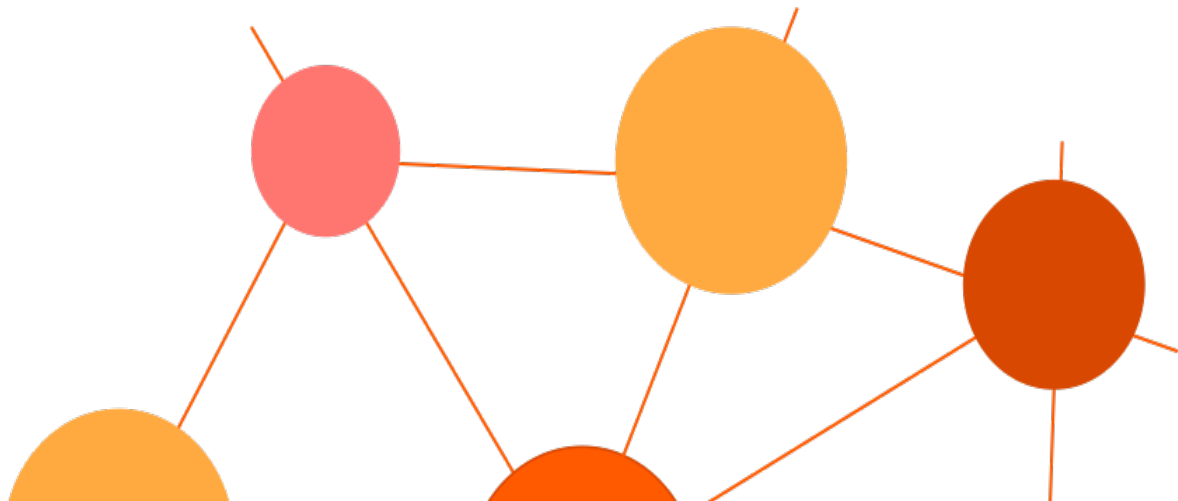
Die vier Arbeitsbereiche der RZU gemäss Arbeitsprogramm

- 1 Dienstleistungen – hochwertige Angebote zu Handen der Mitglieder und ihrer Gemeinden
- 2 Plattformangebote – sachbezogene fachliche und politische Vernetzung
- 3 **Beratungsangebot – fokussierte und unabhängige Hilfestellungen in strategischen Belangen**
- 4 Projektarbeit – Vertiefung von aktuellen Fragen der Praxis



Das Pflichtenheft der RZU-Vertretung

in den regionalen Vorständen, Geschäftsleitungen und
Delegiertenversammlungen



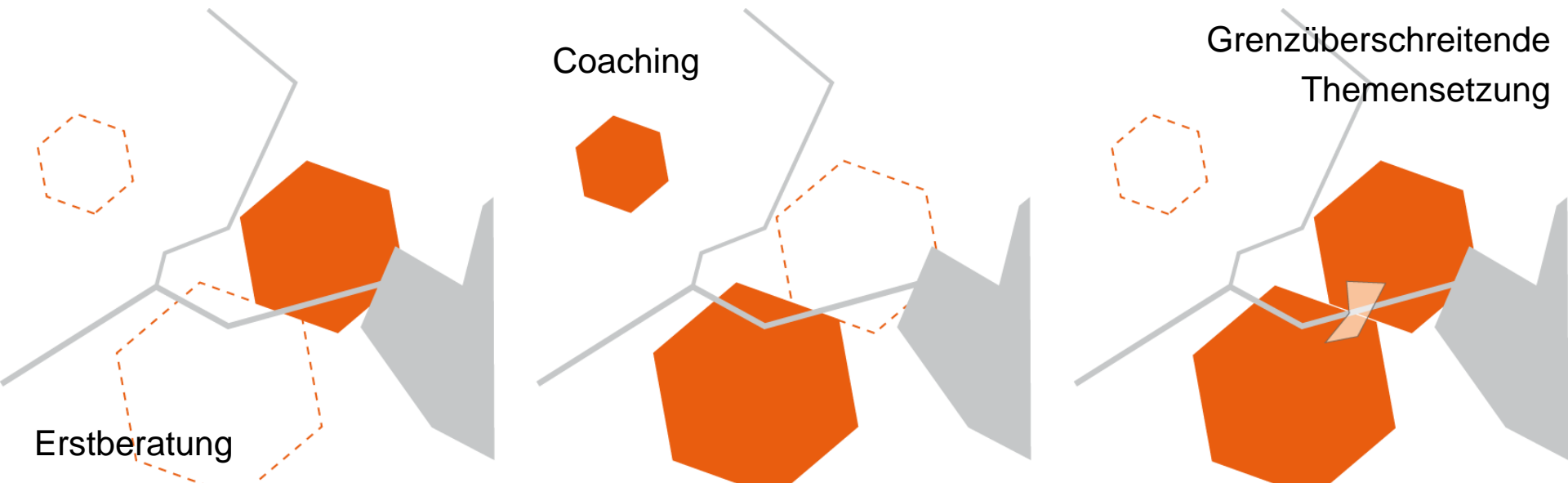


Prinzipien der Vertretung, Aufgaben und Rollen

- Ansprechperson / niederschwellige Kontaktaufnahme / Aufnahme von Anliegen aus den Gemeinden und Regionen
- konstante Begleitung der Regionen
- Erfahrungs- und Wissenstransfer zwischen Geschäftsstelle, Regionen und Gemeinden
- Sicherung des Praxisbezugs der Geschäftsstellen-Tätigkeit
- bedarfsbezogene Recherchen und Mitarbeit in regionalen Gremien

Angebote der RZU-Geschäftsstelle zu Fragen der Innenentwicklung

Das Beratungsangebot der RZU



**Viele
Grundeigentümer**



z.B. in Adliswil

Ortsidentität



z.B. im Furttal

**Freiräume
unter Druck**



z.B. im Glattal

**Verkehrsbelastete
Ortsdurchfahrten**



z.B. in Fällanden

Verdrängungsprozesse



z.B. im Limmattal

Wachstum im Bestand



z.B. in Wädenswil

**Veränderung
des Ortsbilds**



z.B. in Uitikon

**Mehrbedarf an
Quartierinfrastruktur**



z.B. in Altstetten



Beispiel RZU-Gemeinde I

Ausgangslage: BZO-Revision gescheitert / rasante Veränderung der Quartiere

Beitrag der RZU: Auslegeordnung von praxisnahen und bewährten partizipativen Strategien der Quartier- und Quartierbildentwicklung

Beispiel RZU-Gemeinde II

Ausgangslage: Enorm hohe Verkehrsbelastung im Zentrum / Rolle des Zentrums

Beitrag der RZU: Prioritätenordnung der Zentrumsentwicklung aktiv angehen

Beispiel RZU-Gemeinde III

Ausgangslage: Problematische Liegenschaften im Ortskern

Beitrag der RZU: Verantwortungen und Zuständigkeiten klären / Konkrete Ansatzpunkte für Zentrumsentwicklung aufzeigen



Der Prozess in **3 Schritten**

1. Schritt: Initialgespräch und Ortstermin
2. Schritt: Sichtungsphase
3. Schritt: Erstberatungspräsentation

Unentgeltliches Angebot der RZU-Geschäftsstelle für die RZU-Gemeinden und RZU-Regionen

Kontakt:

Angelus Eisinger

044 387 10 45

eisinger@rzu.ch



Vom RZU-Vorstand in Auftrag gegeben

Beteiligte: 8 Nachbargemeinden und Stadt Zürich (u.a. 1 Gemeinde aus der ZPP)

Zielsetzung:

Aus den Einschätzungen der jeweiligen Gemeinden über den Dialog gemeinsam Handlungsbedarfe, Themen und Räume erkennen, die sich aus der Perspektive der beteiligten Gemeinden anbieten, gemeinsam bearbeitet zu werden

Rolle der RZU: neutrale Plattform, Moderator

Stand der Dinge: Phase 2 von 3 im Abschluss begriffen

Zwischenbilanz:

- bereits realisierte Ergebnisse: rasche Hilfestellungen (Ansprechpartner, Zuständigkeiten), fokussierte Austausche ermöglichen
- nächster Schritt: bestehende Liste mit über 50 Themen und Räumen gemeinsam bereinigen und mögliche Formen der Bearbeitung bestimmen



Warum die RZU?

- unabhängig und ohne hoheitlichen Auftrag
- kompetent und querschnittsorientiert
- verfügt über Überblick über Themen, Entwicklungen und Planungslandschaft
- keine Interesse an Nachfolgearbeiten
- Hilfestellung in zentralem Moment vor der Auslösung von Planungsarbeiten
- Fragestellungen für andere Gemeinden der RZU-Mitglieder erkennen